Statut der Diakonatskommission der Diözese Augsburg

§ 1

Grundlage für die Bildung der Diakonatskommission

Die Dienst- und Vergütungsordnung für Ständige Diakone in den bayerischen (Erz-) Diözesen (vgl. ABI 2002, S. 170 ff.) sieht in Teil I, Ziff. 4 die Errichtung einer Diakonatskommission zur Förderung des Ständigen Diakonats in den bayerischen (Erz-)Diözesen vor. In der Anlage 3 zu Teil I, Ziff. 4, werden unter 3. Empfehlungen zu Aufgaben, Mitgliedern und Tagungshäufigkeit vorgelegt.

§ 2

Aufgaben

Aufgabe der Kommission ist es, die Verantwortlichen für den Ständigen Diakonats zu unterstützen. Dies beinhaltet insbesondere

- Fragen der Nachwuchsförderung und Werbung.
- Fragen der Berufsentwicklung und Akzeptanz der Ständigen Diakone in der Diözese Augsburg und der Entwicklung des Berufsprofils.
- Begleitende Reflexion der Ausbildung und Berufseinführung sowie der Fort- und Weiterbildung.
- Beratende Funktion bei der Entscheidungsfindung, ob jemand als Bewerber oder Weihekandidat angenommen wird, wenn ein besonderer Klärungsbedarf gegeben ist.

§ 3

Mitglieder

- (1) Die Mitglieder der Diakonatskommission werden vom Bischof berufen.
- (2) Mitglieder der Diakonatskommission sind:
 - der Generalvikar
 - der Bischöfliche Beauftragte für den Ständigen Diakonats
 - der Personalreferent
 - der Leiter der Arbeitsstelle Ständiger Diakonats
 - der Referent für die Fortbildung der Ständigen Diakone
 - die Mentoren der Diakonatskreise
 - der Sprecher der Ständigen Diakone oder dessen Stellvertreter

§ 4

Konstituierung und Verfahrensordnung

- (1) Die Mitglieder der Diakonatskommission werden jeweils für vier Jahre berufen.
- (2) Die Kommission wird durch den Generalvikar einberufen.
- (3) Die Diakonatskommission tagt in der Regel einmal im Jahr und bei Bedarf.

- (4) Die Kommission ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Sie fasst die Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
- (5) Zur Beratung können weitere Personen hinzugezogen werden.
- (6) Beratungen zu Personalangelegenheiten sind vertraulich und unterliegen der dienstlichen Schweigepflicht.

§ 5 Inkrafttreten

- (1) Das Statut tritt am 15. März 2003 in Kraft.
- (2) Änderungen an diesem Statut können nur vom Bischof in Kraft gesetzt werden.

Augsburg, den 15. März 2003

[Unterschrift / Siegel]

Dr. Viktor Josef Dammertz OSB
(Bischof von Augsburg)